

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 39 (1992)
Heft: 1-2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

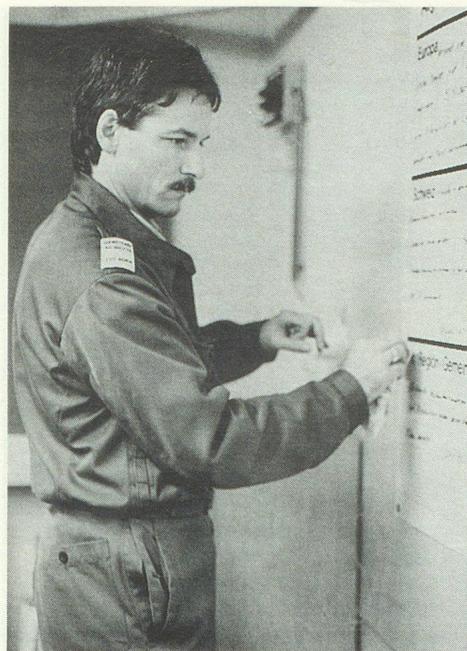
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Paul Brun, DC Nachrichten, hat alle Hände voll zu tun, um die aktuellen Infos aufzulisten.

meine damit nicht nur die materiellen Mittel, sondern auch die volle Akzeptanz des Zivilschutzes durch die Behörden. Halbherzigkeit ist nicht gut für den Zivilschutz.»

Es wäre allerdings zu schön gewesen, hätten sich im Verlauf der Übung «Medikus» nicht auch Schwachstellen gezeigt. Für Albert Marantelli ist Kritik jedoch etwas Positives: «Das Zusammenspiel der Dienste muss noch besser werden, und im Informationsfluss zeigten sich Mängel. Weiter muss die Kommandostruktur gründlich auf ihr Funktionieren überprüft werden. Entscheidend ist immer, ob die Stabsarbeit funktioniert und dass diese führungs-mässig im Maßstab 1:1 durchgezogen wird.» Gespräche mit Horwer Zivilschutz-Kaderleuten bestätigen die Meinung des Ortschefs. Trotz höheren Anforderungen und grösserer Belastung wurde die Übung geschätzt. Weniger Schulzimmer-Zivilschutz und vermehrte Umsetzung der Grundausbildung in die Praxis sind eindeutig gefragt. Das ist der Weg in die Zukunft. □



Priska Winkler, der «gute Geist» in allen Zivilschutzangelegenheiten.

Mit Blick auf die Zivilschutz-Reform 95

Zivilschutz Uster mit neuem Leitbild

ZS. Die Zivilschutzorganisation der Gemeinde Uster ZH hat sich ein neues Leitbild gegeben. In Zukunft soll nicht mehr der Schutz der Bevölkerung bei Konflikten an erster Stelle im Pflichtenheft stehen, sondern die Nothilfe in Friedenszeiten.

Seit nahezu zwei Jahren beschäftigt sich in Uster eine Arbeitsgruppe damit, Vorstellungen über die Zukunft der örtlichen Zivilschutz-Organisation zu entwickeln. Bei der Analyse des Ist-Zustandes wurden einerseits die Erfahrungen einer teilweise zehnjährigen Zusammenarbeit eingebracht, anderer-

seits wurden auch Reorganisationserkenntnisse aus der Privatwirtschaft beigezogen.

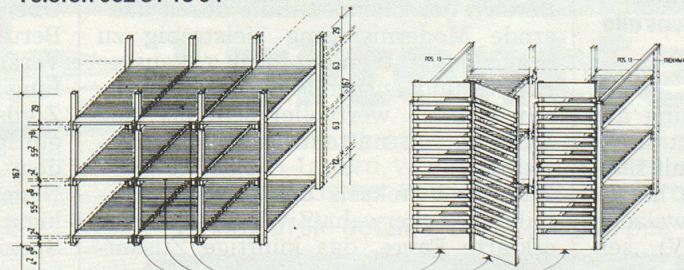
Leitbild und Massnahmenkatalog sind in einem Faltprospekt festgehalten, der an alle abgegeben wird, die Zivilschutzdienst leisten. In übersichtlicher und einprägsamer Form sind in diesem Prospekt alle relevanten Punkte festgehalten: Der gesetzliche Auftrag, die Aufgaben des Zivilschutzes, seine Strukturen, die Aufträge der Dienstpflichtigen und ihr Umfeld. Herausgestrichen wird auch die notwendige Partnerschaft mit Behörden, Spital, Polizei, Sanität, Feuerwehr und Armee.

Es fehlt zudem nicht an zahlreichen Verbesserungsvorschlägen wie Massnahmen zur Verbesserung der politischen Unterstützung, für eine bessere Verbundenheit mit der Bevölkerung, zur Verbesserung des Kadernachzuges, zur Verbesserung der Motivation und der Disziplin.

Insbesondere sollen die Massnahmen für eine bessere Verbundenheit mit der Bevölkerung intensiviert werden. Mit der Ausführung von Arbeiten zugunsten der Gemeinde oder Benachteiligter hofft man, dieses Ziel zu erreichen. □

PLANZER HOLZ AG 6262 LANGAU LU

Telefon 062 81 13 94



ACHTUNG: Zivilschutzorganisationen können die Liegen in kommunalen Übungen preisgünstig selber anfertigen. – Rufen Sie uns an.

SYSTEM PLANZER
unschlagbar in

- Stabilität
- Einfachheit
- Verwendbarkeit

Alles verschraubt
Doppel liegen lieferbar
Platzsparende Lagerung

Preis ab Fr. 52.–
pro Schutzplatz